



Kita Christus König, Montag 13:30 Uhr

Wo sich sicher sonst die Kinder getummelt hätten, um die frühlingshaften Sonnenstrahlen zu genießen, herrscht jetzt Ruhe. Die Lebendigkeit der Kinder, das fröhliche Lachen und Toben fehlt. Das muss sich jetzt in den Lebensraum „Zuhause“ einordnen und wird die Eltern ganz schön fordern, wenn sie sich überhaupt die Zeit nehmen können, sich um die Kinder zu kümmern. Nur zwei sind in der Kita, deren Eltern im Krankbereich arbeiten. Die Erzieherinnen räumen mal richtig auf, lüften die Matratzenauflagen. Morgen ist schon lange ein Klausurtag vorgesehen, also Standortbestimmung und Planung.

„Abgesagt“ – das hören wir im Augenblick ständig, zuletzt auch in unserer Pfarrei. Das Wort hat Macht. Viel Vorbereitung und Planung, viel Engagement steckt oft in dem, was jetzt abgesagt wird. Alles nachholen werden wir nicht können.

Das Leben der Kinder, unser Leben können und wollen wir nicht absagen. Wertschätzend bekommen wir in den Blick, was uns jetzt fehlt und sonst reich macht. Die Begegnung mit Freunden, Familie, Arbeitskollegen steht da sicher vorne an.

Aber Lüften, Standortbestimmung und Planung sind auch Fastenimpulse. Jetzt erzwungen, müssen wir auf vieles verzichten. Manches, was uns sonst selbstverständlich wichtig war, verliert vielleicht auch an Wert. Alternative Formen zu suchen für das, was uns wichtig bleibt, ist jetzt ein Gebot der Stunde. Wir bekommen einen tiefen Einblick in das, was Ungewissheit ist. Keiner kann sagen, unter welchen Bedingungen unser Leben in den

nächsten Monaten zu gestalten ist. Da kommt mir Abraham in den Sinn und die Verheißung an ihn, sein Aufbruch ins Ungewisse. Was treibt ihn an, dem Ruf „Geh fort!“ zu folgen? Segen sein soll er, und gesegnet sein. Dürfen wir diese Zusage Gottes auf uns übertragen? Können wir neu bezeichnen, was für uns gesegnetes Leben ist, in dem, was uns jetzt fehlt und in dem, was wir in neue Formen gießen?

Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte; komm uns zu Hilfe mit göttlicher Kraft!
Mit deinem Beistand uns allzeit behüte, der uns befreit und Geborgenheit schafft.
Hör unser Bitten; die Angst in uns wende; Feuer des Heiligen Geistes uns sende!
aus dem Gotteslob, Lied 272

Ich wünsche Ihnen einen guten Tag!

Pastor Michael Niekämper